

Ausgabe 2/2025



's Gisiger Pfarrblättle

Juni 2025



**P. KILIAN DEPPISCH FSO
PRIESTERWEIHE UND PRIMIZ**



P. Dr. Peter Willi
Pfarrer

Liebe Gisingerinnen und Gisinger,

am Samstag, 28. Juni 2025, um 15.30 Uhr wird Diakon Kilian Deppisch FSO, unser Praktikant seit September letzten Jahres, von Bischof Benno Elbs in der St. Galluskirche in Bregenz zum Priester geweiht. Was ist eigentlich ein Priester? Was ist die Priesterweihe, eines der sieben Sakramente?

Ein von Gott Gerufener

Lange bevor ein junger Mann die freie Entscheidung trifft, Priester zu werden, hat ihn Gott bereits dazu erwählt. Es ist wie beim Propheten Jeremia. Gott sagte zu ihm: „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen“ (Jer 1,4). Diese Erwählung Gottes zwingt nicht und löscht den freien Willen nicht aus. Man kann Ja sagen oder Nein sagen. Es ist manchmal ein längerer Weg, bis jemand erkannt hat: Gott hat mich dazu berufen, und ich will dazu Ja sagen. Mit der Priesterweihe bestätigt die Kirche: Du hast dich nicht geirrt, du bist von Gott zum priesterlichen Dienst berufen.

Ein von Gott Gesendeter

Es ist etwas, was nachdenklich stimmt: Der große, allmächtige Gott gebraucht Menschen für seine Pläne. Er beansprucht Menschen für seine Werke. Im Fall des Priesters heißt das: Im Auftrag Gottes soll der Priester das Wort Gottes den Menschen verkünden: den Kindern und Erwachsenen, den Suchenden, den Kritischen, allen, die irgendwie offen sind. Er darf ihnen die Sakramente spenden: das Sakrament der Taufe, der Versöhnung, der Eucharistie, der Krankensalbung und der Ehe, bei der er den Bund der Eheleute bestätigt. Er darf die Menschen segnen in allen Umständen des Lebens. Er soll sie einzeln oder als Pfarrgemeinde zu Gott hinführen und Gemeinschaft unter ihnen bilden. Gott ist durch den Priester für die Menschen da.



Ein mit geistlicher Vollmacht Ausgestatteter

Der Priester darf niemals ein Machtmensch sein. Jesus selbst hat das Beispiel des Dienens gegeben. Dennoch ist er Träger von „Macht“: gemeint ist geistliche Vollmacht und geistliche Autorität. Der heilige John Henry Newman drückt es so aus: "Die Priester Christi haben kein anderes Priestertum als das Priestertum Christi: Sie sind nur seine Werkzeuge. Wenn sie handeln, ist Er es, der handelt; wenn sie das Sakrament der Taufe spenden, ist Er es, der tauft; wenn sie segnen, ist Er es, der segnet."

Ein Mann auf der Seite Gottes und auf der Seite der Menschen

Ein Priester soll ein Mensch sein, der ganz an der Seite der Menschen steht, der sie liebt, der ihnen durch seine Worte und sein Beispiel den Weg zu einem Gottgemäßen Leben zeigt. Er will trösten, stärken, helfen, ermutigen und in allem den Weg zu einem sinnvollen Leben aufzeigen. Das kann auch heißen, in manchen Momenten zu sagen: Das, was du tust, ist nicht gut. Im Gebet bringt er die Bitten, Nöte und Sorgen der Menschen zu Gott. Er steht auf der Seite der Menschen und zugleich auf der Seite Gottes. Von Gott her kommend, darf er den Menschen die Botschaft Gottes und seinen Segen bringen, das Leben Gottes – man nennt es Gnade – und Frieden bringen, Kraft und Hoffnung.

Ein Mann im Dienst einer erfüllenden Berufung

Ein Priester verzichtet auf Ehe und Familie und auf eine Karriere weltlicher Art, er ist bereit, mehr als 40 Stunden in der Woche zu „arbeiten“. Trotz dieser scheinbaren „Einbußen“ gibt es viele Priester, die in ihrer Berufung sehr glücklich sind. Einer von diesen vielen bin ich. Nach 44 Jahren habe ich es noch keine Minute bereut, diesen Weg gegangen zu sein. Die Freude an Gott und am Dienst für die Menschen erfüllt mein Herz. Natürlich gab es auch schmerzhaftere Erfahrungen und Momente. Aber das gehört zu jedem Menschenleben und Christenleben. Ich freue mich, dass Kilian denselben Ruf wie ich vernommen und Ja dazu gesagt hat. Zugleich hoffe ich, dass (junge) Männer, die diesen Ruf und diese Erwählung verspüren, ebenso mutig Ja sagen. Es ist einfach schön, Priester zu sein. Dir, lieber Kilian, wünsche ich deshalb ein langes, erfülltes und glückliches Priesterleben. Du darfst dich darüber freuen.
Dein Praktikumpfarrer

P. Peter Willi, FSO

UNVERGESSLICH - UNSERE ROMREISE



In den Schulsemesterferien machten sich 13 Jugendliche und 4 Erwachsene auf die Reise. Im "Heiligen Jahr", dem Jahr der Hoffnung, zog es uns für eine Jugendwallfahrt nach Rom.

Mit dem Zug unterwegs verbrachten wir schon einige Stunden mit Spiel, Spaß und mehr. In Rom angekommen wurden wir durch den beeindruckenden Petersdom geführt, erklommen die Kuppel zu Fuß und durchschritten die Heilige Pforte. Am selben Tag ging unser Pilgerweg unter anderem zur Lateranbasilika, welche die zweite Heilige Pforte für uns bereithielt.

In den frühen Morgenstunden brachen wir mittwochs auf, um an der Papstaudienz teilzunehmen. Dieser Tag war gefüllt mit Sightseeing der bekanntesten Monumente Roms und endete mit dem Besuch der Sebastianskatakomben an der Via Appia.

Am Donnerstag erwartete uns der Besuch der Basilika Santa Maria Maggiore und der Basilika Sankt Paul vor den Mauern mit Führung und Durchschreiten der Heiligen Pforten. Wir wurden eingeladen, im Collegium Paulinum einzukehren. Es ist das Haus der geistlichen Familie des Werkes in Rom. Simon Bailoni, ein junger Gisinger, bereitet sich dort aufs Priestertum vor.

So schnell gelangten wir ans Ende unserer Wallfahrt, die wir mit einem lustigen, bunten Abend ausklingen ließen. Die Gruppe wuchs zusammen und es wurden schon Reisepläne für eine kommende Jugendfahrt geschmiedet.

Toll war's - wir hatten eine wunderschöne, tiefgehende und lustige Zeit miteinander!

Veronika Fetz, Jugendleiterin

UNSRE MOATLA - VOLL VO LEABA



Ein Moatlagruppa-Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir schauen zurück auf ein lustiges, schönes und kreatives Jahr, in dem wir gemeinsam mehr über den Glauben und Jesus erfahren durften. Die großen Highlights, wie zum Beispiel das Krippenspiel, haben die Gruppe zusammengeschweißt.

Nach der Sommerpause startet im Herbst das neue **MOATLAJAHR** in unserer Gisinger Pfarre. Mädchen im **Volksschulalter und bis zu 12 Jahren** treffen sich jeden Donnerstag (an Schultagen) von 16.30 – 18.00 Uhr: Wir singen, beten, spielen, basteln gemeinsam, die Kids erfahren Gemeinschaft, gestalten bei Familiengottesdiensten mit und bereichern mit kreativem Einsatz verschiedene Feiern in unserer Pfarre. Wir starten mit dem 1. **Moatlanachmittag am Donnerstag, 11.09.2025, 16.30-18.00 Uhr** im Pfarr.Punkt. Komm doch einfach vorbei zum Schnuppern!

Für **Teenager-Moatla ab 13 Jahren** gibt's jeweils 1x im Monat einen Moatla-Obat. Spieleabende bis zu Gesprächen mit Tiefgang über Gott und die Welt, gemeinsames Pizzabacken, Fahrt zu den christlichen Jugendevents „dive in“, kreative DAIYs und vieles mehr... Der erste **Moatla-Obat** im neuen Schuljahr findet am Freitag, dem **12.09.2025 von 18.00 bis 20.30 Uhr** (mit gemütlichem Ausklang bis 22 Uhr) im Pfarr.Punkt statt. Komm gerne vorbei – auch ohne Voranmeldung! Die weiteren Termine werden fortlaufend bekannt gegeben.

Bei Interesse oder Fragen gerne bei Veronika melden: 0676/832408234.



Danke, liebe Feuerwehrler, für eure Hilfe bei der Bittprozession

MINISTRANTENAUFNAHME



„Die Kirche ist jung und sie lebt“, hat Papst Benedikt einmal gesagt. Der Sonntagsgottesdienst am 25.05.2025 hat das sichtbar zum Ausdruck gebracht: 11 neue Ministranten und Ministrantinnen - darunter 9 Erstkommunionkinder - wurden nach der Predigt bei den Gisiger Minis aufgenommen. Der Schülerchor der Klasse 3a des Instituts St Josef unter der Leitung von Manuela Kaufmann gestaltete den schönen Gottesdienst musikalisch mit jugendlichem Elan.

DAS WICHTIGSTE DER ERSTKOMMUNION

Zu einem „klassischen“ Bild gehört ein Rahmen dazu. Der Rahmen der Erstkommunion besteht aus schönen Kleidern, feierliche Zeremonien, gutem Essen, Geschenken, Familientreffen... Das „Bild“, das Eigentliche, ist die Berührung des Kinderherzens durch die Liebe Christi im Empfang der hl. Kommunion. Einzelne Kinder haben das so ausgedrückt:

Danke, Jesus, dass du bei der Kommunion in meinem Herzen warst.

Lieber Jesus, danke für die Umarmung.

Jesus, ich liebe dich über alles.

Lieber Jesus, danke für die große Feier.

Danke, dass ich dich umarmen durfte.

Die Erstkommunion war so gut, Jesus, du bist der Beste.

Jesus, danke, dass du mich liebst. Jesus, du bist toll. Danke, Jesus für deinen Segen.

ERSTKOMMUNION 2025



Volksschule Oberau



Volksschule Sebastianplatz

INTERVIEW MIT KILIAN DEPPISCH

Wie hast du dein Praktikum in Gisingen erlebt?

Gleich zu Beginn habe ich gemerkt: Ich hätte mir wahrscheinlich keinen besseren Platz aussuchen können. Nicht nur wegen der geographisch wunderschönen Lage und auch nicht nur, weil Vorarlberg meine zweite Heimat ist. Ich habe schnell erfahren, dass die Pfarre Gisingen nicht nur eine Pfarre ist, sondern eine Pfarrfamilie. Sie ist eine Familie, in der man die Gegenwart und das Wirken Gottes erfahren kann.



Die Beziehungen mit den Schülern und Lehrerkollegen in der Schule, den Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen im Pfarrleben haben dazu beigetragen, dass ich mich von Anfang an hier wohl gefühlt habe.

Warum freust du dich auf die Priesterweihe?

Ich spüre schon große Vorfreude, die Sendung Jesu im priesterlichen Leben fortzusetzen, nicht durch eigene Kraft, sondern durch sein Wirken in diesem Sakrament. Ich kann mir für mich nichts Erfüllenderes mehr vorstellen, als Jesus und den Menschen als Priester zu dienen. Schon als Jugendlicher habe ich erkannt, dass der Unfriede und die großen Probleme in der Welt nicht durch die Politik allein gelöst werden können. Die einzige Lösung, die bis zur Wurzel der Probleme geht, ist Jesus. Es ist mir daher eine große Freude, Jesus und sein Evangelium den Menschen nahe zu bringen. Obwohl er es selbst besser könnte, wollte er seine Botschaft, seine Versöhnung und sogar sich selbst durch schwache Menschen in die Welt tragen lassen.

Zu seinen Aposteln sagte er: „Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben“ (Joh 20,23); „Verkündet das Evangelium“ (Mk 16,15); „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Lk 22,19). Wenn diese Befähigungen und Beauftragungen bei der Priesterweihe auch an mich ergehen, so hoffe ich, ein Leben lang diesen Dienst so zu erfüllen, dass Jesus zufrieden mit mir sein wird. Denn ich will nichts lieber als ein gutes Werkzeug für ihn sein.

Einladung an alle

Sa, 28. Juni 2025, 15.30 Uhr – **Feierliche Priesterweihe** von Diakon Kilian Deppisch in der St. Galluskirche in Bregenz (Kirchplatz 3) durch Bischof Benno Elbs

So, 13. Juli 2025 – 9.30 Uhr – **Primizmesse mit Einzelprimizsegen** in unserer Pfarrkirche. Es gibt an diesem Sonntag nur eine Vormittagsmesse) ab 11.00 Uhr: **Pfarrfest**

BRIEF VON KATHARINA SCHOBER AN DIE FIRMLINGE 2026

Liebe zukünftige Firmlinge!

Ich bin Katharina Schober und wurde dieses Jahr gefirmt. Genau deswegen möchte ich euch etwas über meinen Firmweg erzählen und euch motivieren, auch die Firmung zu empfangen!

Seit Herbst finden regelmäßige Treffen mit unserem Firmteam statt. Egal ob gemütliche Abende mit Alphakursen, Gottesdienste oder verschiedene Events, Vielfalt ist auf jeden Fall gegeben. Während dieser Treffen habe ich viel über Gott, Jesus und das gesamte Christentum gelernt, aber auch neue Kontakte innerhalb der Firmgruppe geknüpft. Auch unsere Firmbegleiter:innen sind alle sehr offen und freundlich.



Katharina Schober

Wie gesagt stehen auf dem Firmweg einige Punkte auf dem Programm. Auf der einen Seite bekommt man bei den „normalen“ Firmtreffen viele Informationen mit und stellt sich mithilfe des Alpha-Kurses Fragen zu den verschiedensten Themen. Auf der anderen Seite lernt man bei Events wie DIVE IN und Connect auch viele junge Menschen kennen, die sich auch mit ihrer Religion beschäftigen.

Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir der Besuch von DIVE IN. Ich finde es einfach unglaublich zu sehen, wie viele junge Menschen ihrem Glauben nachgehen und welche Freude sie dabei empfinden! Egal ob beim Beten oder beim Singen, sie sind immer mit voller Begeisterung dabei.

Ein weiterer Punkt, der mir beim gesamten Firmweg geholfen hat, ist unser Firmteam. Sie haben mir gezeigt, dass der Glaube nicht bei allen Menschen gleich aussehen muss, dass deshalb auch jeder sagen kann, was er/sie denkt, solange es friedlich passiert.

Wie man sehen kann, habe ich sehr viel auf meinem Firmweg mitgenommen und ich kann euch die Firmung nur ans Herz legen- sie ist eine wertvolle Erfahrung für den Glauben, aber auch für das Leben.

Katharina Schober

Anmeldung für die Firmung im Sommer 2026: Wer im Jahre 2026 das 17. Lebensjahr vollendet, getauft ist und die Erstkommunion empfangen hat, kann sich bereits im Pfarrbüro anmelden.

Firmung verpasst? (Junge) Erwachsene, die sich firmen lassen wollen, können sich ebenso im Pfarrbüro melden.

SOMMERKIRCHE 2025

Sonntag, 6. Juli - Fahrzeugsegnung

Wir danken Gott für alle unfallfreien Kilometer und erbitten Gottes Schutz und Segen auf allen unseren Wegen, Fahrten und Wanderungen. Fahrzeuge JEDER Art, die rund um die Kirche und die Schule geparkt sind, werden nach allen Gottesdiensten (auch Vorabendmesse) dieses Sonntags gesegnet.



Mittwoch, 23. Juli - Rad-Wallfahrt zur Knotenlöserin

Wir treffen uns bei trockenem Wetter um 14.00 Uhr auf dem Schulplatz und radeln gemeinsam ins benachbarte Oberriet (Schweiz), um in der Kapelle der Knotenlöserin alle „Knoten“ unseres Herzens und Denkens der Gottesmutter zu übergeben. Anschließend kehren wir im Gasthaus Krone in Gisingen zu gemütlicher Runde ein.



Sommerliche Bibelrunden in Pfarrers Garten

Am Mittwoch, 30. Juli und am Mittwoch, 20. August, jeweils um 19.30 Uhr, treffen wir uns im Garten des Pfarrhauses, um miteinander aus dem Reichtum des Wortes Gottes zu schöpfen.



MITTWOCH, 27. AUGUST - PFARRFAMILIENAUSFLUG NACH BREGENZ

Wir laden Jung und Alt, klein und groß zu einem gemeinsamen Pfarrfamilienausflug nach Bregenz ein. Miteinander wollen wir einen schönen Tag erleben.

Treffpunkt: 7.30 Uhr am Feldkircher Bahnhof – gemeinsam fahren wir mit dem Zug nach Bregenz. Jeder besorgt sich selbst die Fahrkarte. Für Kinder, die ohne Begleitung von Erwachsenen mitfahren, übernimmt die Pfarre den Kauf der Fahrkarte.

1. Ziel: Gebhardsberg – Gottesdienst mit Bischof Benno

Wir wandern vom Bahnhof-Bregenz gemütlich auf den Gebhardsberg (ca. eine Stunde) und feiern dort mit Bischof Benno und vielen Gläubigen die Messe am Fest des hl. Gebhard, unserem Diözesanpatron, mit.



2. Ziel: Kloster Thalbach - Mittagessen

Hinter den dicken Mauern des alten Gebäudes vom Kloster Thalbach halten wir eine gemütliche Mittagsjause.

3. Ziel: Bregenz Hafen - Schiffsfahrt in der Bregenz Bucht um 15.40 Uhr

Vom Schiff aus genießen wir in froher Runde unsere schöne Heimat. Regenwetteroption: Anstelle der Schiffsfahrt - Besuch der Ausstellung inatura in Dornbirn.

Rückkehr im Zug nach Feldkirch: Ankunft etwa um 19.00 Uhr

Preis: Kinder bis 6 Jahre: € 0,00; Jeder bezahlt selber. Wir bemühen uns um einen günstigen Gruppenpreis für die Schiffsfahrt.

Anmeldung: bis spätestens Montag, 25. August

Mitzunehmen: Jause (außer Mittagsjause), gute Laune und evtl. Regenschutz.

PAPST LEO XIV. - EIN FRIEDENSPAPST

Vom ersten Augenblick an ruft der Papst alle Menschen guten Willens zum Frieden.
Lesen Sie einige Zitate aus seinen ersten Ansprachen.

Der Friede sei mit euch allen! Liebe Brüder und Schwestern, dies ist der erste Gruß des auferstandenen Christus, des Guten Hirten, der sein Leben für die Herde Gottes hingegeben hat. Ich wünsche mir, dass dieser Friedensgruß in eure Herzen eingeht, eure Familien erreicht, alle Menschen, wo immer sie auch sind, alle Völker, die ganze Erde.
Der Friede sei mit euch! Dies ist der Friede des auferstandenen Christus, ein unbewaffneter und entwaffnender Friede, demütig und beharrlich.



Er kommt von Gott, dem Gott, der uns alle bedingungslos liebt. (8. Mai: Unmittelbar nach der Papstwahl)

Aus christlicher Sicht wie auch aus der Sicht anderer religiöser Erfahrungen ist der Friede in erster Linie ein Geschenk: das erste Geschenk Christi: »Meinen Frieden gebe euch« (*Joh 14,27*). Er ist jedoch ein aktives Geschenk, das miteinbezieht, das jeden von uns betrifft und in die Pflicht nimmt und zuallererst eine Arbeit an uns selbst erfordert.

Der Friede beginnt bei jedem von uns: damit, wie wir auf unsere Mitmenschen blicken, ihnen zuhören, über sie sprechen; und in diesem Sinne ist die Art und Weise, wie wir kommunizieren von grundlegender Bedeutung: Wir müssen „Nein“ sagen zum Krieg der Worte und Bilder, wir müssen das Paradigma des Krieges zurückweisen.

Befreien wir die Kommunikation von allen Vorurteilen, Ressentiments, Fanatismus und Hass; befreien wir sie von Aggressivität. Wir brauchen keine laute, muskulöse Kommunikation, sondern vielmehr eine Kommunikation, die zuhören kann, die die Stimme der Schwachen, die keine Stimme haben, aufzugreifen vermag. Entschärfen wir die Worte, und wir werden dazu beitragen, die Erde zu entwaffnen. Eine entschärfte und entwaffnende Kommunikation ermöglicht uns einen gemeinsamen anderen Blick auf die Welt und ein Handeln, das unserer Menschenwürde entspricht.

Das Heilige Jahr ist eine Zeit der Umkehr und der Erneuerung und vor allem eine Gelegenheit, Streitigkeiten hinter sich zu lassen und einen neuen Weg einzuschlagen, der von der Hoffnung beseelt ist, dass wir gemeinsam, jeder entsprechend seiner Sensibilität und Verantwortung, eine Welt aufbauen können, in der jeder sein Menschsein in Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden verwirklichen kann.

Wir möchten der Welt mit Demut und Freude sagen: Schaut auf Christus! Kommt zu ihm! Nehmt sein Wort an, das erleuchtet und tröstet! Hört auf sein Angebot der Liebe, damit ihr zu seiner Familie werdet.

1200 JAHRE GISINGEN



Es war gut, den 1200. Namenstag von Gisingen zu feiern. Unvergesslich bleibt allen der **Festgottesdienst** mit **Bischof Benno Elbs** mit dem beeindruckenden Gesang des Kirchenchors sowie hervorragenden Instrumentalisten unter der Leitung von **Nina Prantner**. **Bürgermeister Ing. Manfred Rädler** und **Matthias Nägele** eröffneten anschließend die eindrückliche **Ausstellung „Hüsr, Lüt und Leaba“**. Vier Tage haben zahlreiche Gisinger und Gisingerinnen viele Fotos und Objekte angesehen, die Matthias Nägele in jahrelanger Arbeit zusammengetragen hat. Ihm gilt dafür Anerkennung und Dankbarkeit. Der Wunsch von Bischof Benno für die Zukunft von Gisingen fasste er in den Worten zusammen:

„Lassen wir das Motto des Heiligen Jahres 2025 konkret werden, in dem wir **Worte der Hoffnung** sagen, unsere Pfarre, Familien und Gemeinschaften zu **Orten der Hoffnung** machen und **Taten der Hoffnung** setzen überall dort, wohin der Weg uns führt. Der Gott der Hoffnung begleite euch auf diesem Weg mit seinem Segen.“



v.l.n.r. Stadtrat MMag. Benedikt König, Bischof Benno Elbs, Mathias und Esther Maria Nägele, Bürgermeister DI Manfred Rädler

NEHMEN FÜLLT DIE HÄNDE, GEBEN FÜLLT DAS HERZ !

Christen sind empathische Menschen. Die Nöte anderer berühren ihr Herz. Geld spenden ist eine der Möglichkeiten, anderen zu helfen und beizustehen. Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein großes Vergelts Gott. Hier das Ergebnis der Sammlungen von Sommer 2024 – Sommer 2025. Die Sternsingeraktion und die Caritas-Haussammlung wurden in ganz Gisingen durchgeführt, die anderen Sammlungen bei den Gottesdiensten in der Kirche. Ein besonderes Danke gilt allen Kindern und Erwachsenen, die bei der Sternsingeraktion und Caritas-Haussammlung von Haus zu Haus gegangen sind.

619,00	Peterspfennig für den Heiligen Vater im Juni 2024
2.374,39	für Auto in der Mission im Juli 2024
1.860,75	Caritas Sommer-Hungersammlung am 15. August 2024
507,15	Bildungscampus Marianum im September 2024
2.651,59	Weltmissionssonntag im Oktober 2024
1.028,49	Caritas-Herbstsammlung für Menschen in Not im November 2024
2.676,50	Bruder und Schwester in Not im Advent 2024
10.475,05	Sternsingersammlung im Jänner 2025
2.709,72	Priesterausbildung in aller Welt am 6. Jänner 2025
2.077,96	Kerzenspende für Kerzen in der Kirche am 2. Februar 2025
1.318,65	Sammlung für Kirchenheizung im Februar 2025
394,20	Familienfastenopfer am Aschermittwoch 2025
1.900,00	Erlös und Spenden am Suppentag an Verein Miriam in der Fastenzeit
12.397,98	Caritas Haussammlung im Monat März
1.809,64	Sammlung für notleidende Christen im Hl. Land in der Karwoche
787,71	Caritas Frühjahrsopfer im April

€ 15.180,- als Mess-Stipendiengelder konnten wir an Priester in armen Ländern weiterleiten.

Außerdem wurden über 8500 Opferkerzchen angezündet.

Danke im Namen von vielen!

GISINGER MESSENBUND

Jede Person, wohnhaft in Gisingen oder außerhalb Gisingen, kann sich in den Gisinger Messenbund einschreiben. Einschreibegebühr: € 5,00; dann jährliche Gebühr: € 1,00. Wenn ein Mitglied des Gisinger Messenbundes stirbt, wird für ihn ein Messenbundamt gefeiert. 4-mal im Jahr gibt es eine Messe für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder des Gisinger Messenbundes. Momentan gibt es 670 Mitglieder. Im Pfarrbüro kann man sich selber und andere (Verwandte, Freunde...) in den Gisinger Messenbund einschreiben lassen.

WARUM EINE MESSE „ZAHLEN“?

Papst Franziskus wurde am 26. April feierlich in Rom beigesetzt. Am Tag danach begannen die Novendialen. Neun Tage hindurch wurde im Petersdom täglich eine feierliche Messe für ihn gefeiert, damit der barmherzige Gott seine Seele reinige und in die himmlischen Wohnungen aufnehme. Wenn man schon für einen Papst Messen feiert, dann ist das ebenso angebracht und notwendig für jeden anderen Christen. Für einen verstorbenen Menschen eine heilige Messe feiern zu lassen, ist das größte Geschenk, das wir ihm bereiten können.

Man kann eine heilige Messe für verstorbene, aber auch für lebende Menschen feiern: z.B. für jemanden, der einen Arbeitsplatz oder eine Wohnung sucht; für eine glückliche Geburt, für Frieden in der Verwandtschaft oder als Geburtstagsgeschenk für einen Freund: einfach für jedes andere Anliegen.

Im Jahr 2024 wurden in unserer Pfarre ca. 1.800 Messen „bezahlt“. Man gibt dafür € 9,-. Eine Messe ist unbezahlbar. Das Geld jedoch, das man gibt, ist eine Hilfe für den Lebensunterhalt der Priester.

In vielen Ländern leben die Priester auf bescheidenem materiellem Niveau. Ein Mess-Stipendium ist eine große Hilfe für ihren Lebensunterhalt. Es erreichen uns Briefe, in denen Priester um Mess-Stipendien bitten, damit sie sich Medikamente oder medizinische Behandlungen leisten, Heizungskosten bezahlen oder andere Grundbedürfnisse stillen können. Wir sind froh darüber, dass wir auf diese Weise schon vielen helfen konnten.

Die „Verwaltung“ der Mess-Stipendien wird in der Kirche sehr gewissenhaft gehalten. Regelmäßig müssen die Priester ihrem Bischof oder Ordensoberen dafür Rechenschaft geben. Man kann also sicher sein: Jede Messe, die man „bezahlt“, wird entweder in Gisingen oder sonst irgendwo von einem Priester gefeiert.

Ich freue mich und ermutige Sie, weiterhin Messen feiern zu lassen. Jede Messe hat einen doppelten guten Zweck: Sie ist ein Gnadengeschenk Gottes für Lebende oder Verstorbene und eine materielle Hilfe für Priester in aller Welt. *P. Peter*

URLAUBSZEITEN

Pfarrer P. Peter Willi

1. August bis 16. August

Kaplan P. Johann Fenninger

14. Juli bis 31. Juli

17. August bis 24. August

Pfarrsekretärin Ruth Walser

28. Juli bis 08. August

In den Schulferien ist das Pfarrbüro am Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen:

0676-832408211 oder P. Peter bzw. P. Johann

GOTTESDIENSTORDNUNG

Juli

Do	03		Monatlicher Gebetstag um Berufungen
		19.30 Uhr	Messfeier, Anbetung und Komplet bis 20.45 Uhr
Fr	04		Herz-Jesu-Freitag
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		17.30 Uhr	Anbetung
		18.30 Uhr	Rosenkranz und Segensfeier
		19.30 Uhr	Messfeier
Sa	05		Herz Mariä Sühnesamstag
		08.00 Uhr	Messe und Rosenkranz
		18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	06		14. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr mit dem Kirchenchor und 19.30 Uhr Fahrzeugsegnung nach allen Messen
Sa	12	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	13		15. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 09.30 Uhr und 19.30 Uhr nur EINE Messe am Vormittag
		09.30 Uhr	Primizmesse von P. Kilian Deppisch FSO - Pfarrfest
		18.30 Uhr	Fatimafeier, dann Abendmesse
Sa	19	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	20		16. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	23	14.00 Uhr	Radwallfahrt zur Knotenlöserin nach Oberriet
Fr	25	19.30 Uhr	Monatsjahrtagsmesse für Werner Weber, Adolf Maierhofer, sowie alle im Juli verstorbenen Pfarrangehörigen
Sa	26	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	27		17. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Do	31		Monatlicher Gebetstag um Berufungen
		19.30 Uhr	Messfeier, Anbetung und Komplet bis 20.45 Uhr

August

Fr	01		Herz-Jesu-Freitag
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		17.30 Uhr	Anbetung
		18.30 Uhr	Rosenkranz und Segensfeier
		19.30 Uhr	Messfeier
Sa	02		Herz Mariä Sühnesamstag
		08.00 Uhr	Messe und Rosenkranz
		18.30 Uhr	Vorabendmesse

So	03		18. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	09	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	10		19. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	13	18.30 Uhr	Fatimafeier, 19.30 Uhr Messfeier
Do	14	19.30 Uhr	Vorabendmesse
Fr	15		Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel 09.00 Uhr Messfeier mit Kräutersegnung und Prozession 19.30 Uhr Abendmesse
Sa	16	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	17		20. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	23	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	24		21. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	27	07.30 Uhr	Pfarrfamilienausflug nach Bregenz (siehe Seite 11)
Fr	29	19.30 Uhr	Monatsjartagsmesse für Melitta Hetzenauer, Julius Schwab, Johann Juen, sowie alle im August verstorbenen Pfarrangehörigen
Sa	30	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	31		22. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr

September

Do	04		Monatlicher Gebetstag um Berufungen 19.30 Uhr Messfeier, Anbetung und Komplet bis 20.45 Uhr
Fr	05		Herz-Jesu-Freitag 15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz 17.30 Uhr Anbetung 18.30 Uhr Rosenkranz und Segensfeier 19.30 Uhr Messfeier
Sa	06		Herz Mariä Sühnesamstag 08.00 Uhr Messe und Rosenkranz 18.30 Uhr Vorabendmesse
So	07		23. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr

EIN GROSSES STILLES LEID

Es gibt nicht wenige Frauen, die Hilfe brauchen, weil sie vor einer ungewollten Schwangerschaft stehen oder weil sie abgetrieben haben. Viele Frauen wissen nicht, dass es eine Chance gibt, das Leben eines Kindes zu retten, auch wenn die Abreibungspille eingenommen wurde. Informieren Sie sich!

www.plattform-leben-vorarlberg.at
www.1000plus.net/de-at



**In der Hoffnung auf das ewige Leben
gedenken wir unserer Verstorbenen:**

Juanito Olero	Kapfstraße
Selma Pfeifer	Ringstraße
Karl Enzenhofer	Oberer Runaweg
Erika Edelhofer	Hämmerlestraße
Maria Rützler	Runastraße
Alfred Domig	Altenstadt
Aloisia Müller	Tannengasse
Johann Walser	Schufla
Gustav Zechner	Hämmerlestraße
Günter Pollhammer	Kapfstraße
Norbert Müller	Ketschelenstraße
Fritz Vaukner	Obere Kapfstraße
Antun Zugec	Kapfstraße
Rainer Kaufmann	Hämmerlestraße
Francesco Pellizzieri	Flurgasse
Herbert Müller	Sieberweg



**Im Sakrament der Taufe Kinder Gottes
geworden sind:**

Jakob Walz	Gisingen
Max Eichholzer	Gisingen
Jelena Matt	Gisingen
Neo Lins	Gisingen
Aleyna Staudacher	Gisingen
Eliyan Staudacher	Gisingen
Marlo Thomas Trimmel	Gisingen
Lilly Lampert	Gisingen



Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Birgit und Markus Halbeisen in Gisingen

TAUFTERMINE

Beginn jeweils Sonntag, 14.30 Uhr

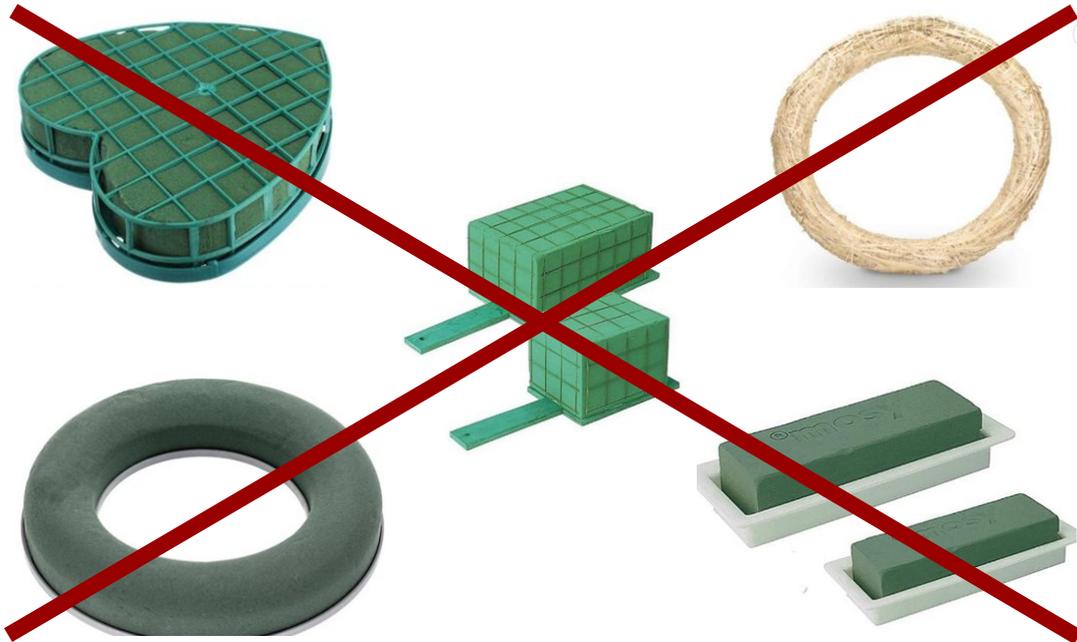
06. und 20. Juli, 03. und 17. August, 07. und 21. September,
05. und 19. Oktober, 09. und 23. November

TREFFPUNKT 60+

Das Team von „Treffpunkt 60+“ wünscht allen schöne Sommertage. Wir freuen uns aufs Wiedersehen am Di, 14. September.

FRIEDHOF

Liebe Grabbesitzer,
Die Friedhofsgebühren werden maßgeblich auch von den **Müllgebühren** beeinflusst. Bitte achtet beim Abräumen von Gräbern auf eine korrekte Mülltrennung. Wenn Sie Firmen damit beauftragen, weisen Sie diese ebenfalls darauf hin. Herzlichen Dank!
Gestecke und Kränze haben einen Unterbau, meistens mit Drähten oder mit Nylonfäden.
Sie gehören daher **nicht** in den Grünmüll!



Bitte diese Teile in den Restmüll geben!

NEUE ERDURNENGRÄBER

Im April 2025 haben wir neue Erdurnengräber geschaffen. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Frage, wo und wie wir im ganzen Friedhof weitere (Erd-) Urnengräber schaffen können. Das Wachstum von Gisingen (bereits über 10.000 Einwohner) schlägt sich auch in der Nachfrage nach Grabstätten nieder.

GOTTESDIENST ORDNUNG

Hl. Messen an Sonn- u. Feiertagen

SA	18.30 Uhr
SO	08.30 Uhr
	10.15 Uhr
	19.30 Uhr

Werktagsmessen

MO DI SA	08.00 Uhr
DO FR	19.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

DI	08.30 – 18.00 Uhr
DO	20.15 – 20.45 Uhr
FR	17.30 – 19.15 Uhr

Beichtgelegenheit

FR	18.30 – 19.15 Uhr
SA	18.00 – 18.15 Uhr
SO	30 Min. vor den Vormittagsmessen englisch (P. Peter u P. Johann) französisch u. italienisch (P. Peter)

Rosenkranz

Pfarrkirche

SO	08.00 Uhr
MO	17.15 Uhr
DO FR	19.00 Uhr
FR	15.00 Uhr

Barmherzigkeits-
rosenkranz

Föhrenkapelle

MI	16.00 Uhr
----	-----------

PFARRAMT GISINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMERSCHULFERIEN



DI und DO 9.00 - 11.00 Uhr

Pfr. P. Peter Willi FSO 05522 71305-21
oder 0676 832408105

E-Mail: peter.willi@pfarre-gisingen.at

Kpl. P. Johann Fenninger FSO 05522 7130522
oder 0676 832408106

E-Mail: johann.fenninger@pfarre-gisingen.at

Jugendleiterin, Veronika Fetz

E-Mail: veronika.fetz@pfarre-gisingen.at
Tel. 0676 832408234

P. Kilian Deppisch FSO

Tel. 0676 832408457

Pfarramt, Sebastianplatz 8

Tel. 05522 71305 oder 0676 832408211

E-Mail: pfarramt@pfarre-gisingen.at

Schwestern, Sebastianplatz 6

Tel. 0676 832408288

Pfarrhaus, Sebastianplatz 5

Tel. 05522 71305-30

www.pfarre-gisingen.at



Impressum

Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:

Pfarramt St. Sebastian Gisingen
Sebastianplatz 8, A-6800 Feldkirch-Gisingen
Redaktionsteam 's Gisiger Pfarrblättle
Tel. 05522 / 71305
E-Mail: pfarrblaettle@pfarre-gisingen.at
DVR: 0029874 (12044)